

Redaktion und Administration befinden sich in der  
Kaserne S. Karmelit,  
Carl I. Ehrenpfort.  
Telephon Nr. 58.  
Abendredaktion:  
von 7 bis 9 Uhr abends.  
Anzeigen: mit täglicher  
Anzeige ins Haus  
14 K 40 h, halbjährig  
7 K 20 h, ganzjährig  
28 K 80 h.  
Anzeigenpreis 6 h.  
Verlag und Druck:  
Kaserne S. Karmelit  
Bola.

# Polaner Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen  
werden in der Verlagsbuchdruckerei  
Kaserne, Carl I.,  
entgegengenommen.  
Answärtige Annahmen werden  
durch alle größeren Anstalten  
übernommen.  
Inserate werden mit 10 h  
für die 6mal gebaltene Zeile,  
Reklametexten im redaktionellen  
Teile mit 50 h  
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Bola, Mittwoch, 4. August 1909.

— Nr. 1302 —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 4. August.

**Personalverordnung.** Mit Wartegeld wurde  
beurlaubt: (mit 1. August 1909) der Maschinenbe-  
triebsleiter 1. Klasse Humbert Proß nach Ergebnisse  
der Superarbitrierung als derzeit dienstunfähig auf die  
Dauer eines Jahres. (Evidenz: Hafenspital, Pola).  
Wartort: Pola. — Der Kaiser hat ernannt: den  
Doktor der gesamten Heilkunde Franz Ghour zum pro-  
visorischen Fregattenarzt (mit 1. August 1909).

**Eröffnung der öffentlichen Telephon-  
sprechstelle Altura des Lokales Pola.**  
Am 15. August 1909 wird die öffentliche Telephon-  
sprechstelle Altura des Lokales Pola dem Be-  
triebe übergeben. Als Führer der neuen Sprechstelle  
fungiert der Pfarramts-Berweser, Don Vjekoslav Bi-  
lovic. Die interurbanen Sprechbeziehungen und  
Zuschlagsgebühren für Altura sind dieselben, wie für  
die Zentrale Pola. Für von der öffentlichen Sprech-  
stelle Altura mit den Teilnehmern des Lokales Pola  
(Brioni, Fasana, Medolino, Pola, Porer) geführte  
Gespräche gilt die Lokalsprechgebühr von 20 Heller per  
Dreiminutengespräch, während die an die Nebenzen-  
trale Fasana und Brioni angeschlossenen Abonnenten  
mit der Sprechstelle in Altura ohne fallweise Entrich-  
tung einer Sprechgebühr verkehren. Die Amtsstunden  
der Sprechstelle Altura sind an Werttagen von  
VIII—XII und von 2—6, an Sonn- und Feiertagen  
von XI—XII und von 3—4. Die Kontrolle und die  
Verrechnung über die Sprechstelle Altura wird die  
Zentrale Pola führen.

**Rundmachung.** Infolge der vom k. k. Finanz-  
ministerium gemäß § 17 der Wahlvorschrift Beilage D  
der Vollzugsvorschrift zum 1. Hauptstücke des Gesetzes  
vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220 (enthalten  
im R.-G.-Bl. Nr. 35 ex 1897) mit Erlaß vom  
6. Februar 1909, Bl. 8784 ergangenen Verordnung,  
wird hiemit bekanntgemacht, daß die Wahlen in die  
Erwerbsteuerverwaltung hinsichtlich jener Mitglieder  
und Stellvertreter, deren Funktionsdauer gemäß § 22  
Absatz 2 und 4 des bezogenen Gesetzes im Jahre 1909  
abläuft, an nachstehenden Tagen stattfinden werden:  
A. Direkte Wahlen. 1. Die Erwerbsteuerverpflichtigen der  
II. Klasse des Veranlagungsbezirkes der Handelskammer  
Novigno wählen am 7. September 1909, von 10—12  
Uhr vormittags im Gebäude der Handels- und Ge-  
werbekammer in Novigno je ein Kommissionsmitglied  
und einen Stellvertreter mit der Funktionsdauer bis  
1911 und je ein Mitglied und einen Stellvertreter mit  
der Funktionsdauer bis 1913, unter der Leitung des  
Steuerreferenten als Stellvertreter des landesfürstlichen  
Kommissärs. 2. Die Erwerbsteuerverpflichtigen der III. Klasse  
des Veranlagungsbezirkes Pola-Stadt wählen am  
10. September 1909 von 9—12 Uhr vormittags in  
Pola, Schulgebäude Piazza Alighieri, ein Kommissions-  
mitglied und einen Stellvertreter, und 3. jene der  
IV. Klasse des Veranlagungsbezirkes Pola-Stadt am  
11. September 1909, von 9—12 Uhr vormittags in  
Pola, Schulgebäude Piazza Alighieri, ein Mitglied und  
einen Stellvertreter unter der Leitung eines Vertreters  
des Municipiums in Pola. B. Indirekte Wahlen. 1. Die  
Erwerbsteuerverpflichtigen der III. Klasse des Wahlmänner-  
wahl- und Steuerbezirkes Dignano wählen am 9. Sep-  
tember 1909 von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Sitzung-  
saale des Municipiums in Dignano einen Wahlmann;  
2. jene der III. Klasse des Wahlmännerwahl- und  
Steuerbezirkes Novigno wählen am 6. September 1909  
von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Sitzungsaale des  
Stadtmagistrates in Novigno einen Wahlmann; 3. die  
10 gewählten Wahlmänner der III. Klasse des Veran-  
lagungsbezirkes „Pola-Land mit der Stadt Novigno“  
wählen sodann am 20. September 1909 von 9—12  
Uhr vormittags im Finanzgebäude in Pola, Corsia  
Francesco Giuseppe Nr. 10, II. Stock, ein Kommissions-  
mitglied und einen Stellvertreter; 4. die Erwerbsteu-  
verpflichtigen der IV. Klasse des Wahlmännerwahl- und  
Steuerbezirkes Pola-Umgebung wählen am 14. Sep-  
tember 1909 von 9—12 Uhr vormittags im Finanz-

gebäude in Pola, Corsia Francesco Giuseppe Nr. 10,  
II. Stock, 14 Wahlmänner; 5. jene der IV. Klasse im  
Wahlmännerwahl- und Steuerbezirke Dignano wählen  
am 9. September 1909 von 9—12 Uhr vormittags  
im Sitzungsaale des Municipiums in Dignano 20  
Wahlmänner; 6. jene der IV. Klasse im Wahlmänner-  
wahl- und Steuerbezirke Novigno wählen am 6. Sep-  
tember 1909 von 9—12 Uhr vormittags im Sitzung-  
saale des Stadtmagistrates in Novigno 24 Wahl-  
männer; 7. die so gewählten Wahlmänner der IV. Klasse  
des Veranlagungsbezirkes „Pola-Land mit der Stadt  
Novigno“ wählen sodann am 30. September 1909 von  
9—12 Uhr vormittags im Finanzgebäude in Pola,  
Corsia Francesco Giuseppe Nr. 10, II. Stock, ein Kom-  
missionsmitglied und einen Stellvertreter. Diese indi-  
rekten Wahlen werden unter Leitung des Steuerreferen-  
ten der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pola statt-  
finden. Eine Delegation über die Art der Ausübung  
des Wahlrechtes ist auszugswiese am Stimmzettel ent-  
halten. Den in eine Erwerbsteuerverklasse eingereihten  
wahlberechtigten Erwerbsteuerverträgern und deren Ver-  
tretern, dann den Organen der Gemeindevorstellungen  
oder beteiligter Korporationen, ist der Einblick in die  
Wählerverzeichnisse der einzelnen Erwerbsteuerverklassen,  
sowie die allfällige Anfertigung von Abschriften dieser  
Verzeichnisse nur im Amtsflokal der Steuerabteilung  
der k. k. Bezirkshauptmannschaft gestattet. — Von der  
k. k. Bezirkshauptmannschaft Pola, am 27. Juli 1907.

**Zu den Flugversuchen auf dem Steinfeld.**  
Aus Wiener-Neustadt wird gemeldet: Herr Igo Et-  
rich wird bereits Anfangs September, mit seinem  
neuen, momentan in Arbeit befindlichen Monoplan  
Flugversuche auf dem Steinfeld unternehmen. Der  
neue Apparat wird sich von dem jetzt in Wiener-Neu-  
stadt befindlichen wesentlich unterscheiden, und es wird  
in diesem ein dreizylindriger Anzani-Motor eingebaut  
sein. Bekanntlich befindet sich in dem Monoplan des  
kanalfliegers V. L. é r i o t ebenfalls ein solcher  
Motor. Der für den Ettrichschen Monoplan bestimmte  
Motor dürfte noch diesen Monat in Wien eintreffen.

**Oberleutnant v. Korwin vor dem Zaren  
in Cherbourg.** Aus Wien wird unterm gestrigen  
gemeldet: Der gestrige Besuch des Zarenpaars in  
Cherbourg brachte auch einem österreichischen Erfinder,  
dem Oberleutnant Ritter v. Korwin, große Ehren.  
Präsident der Republik Fallières hatte Ritter v.  
Korwin als einzigen unter allen Motorbootkonstruk-  
teuren in Frankreich aufgefordert, sein Gleitboot dem  
Zarenpaar vorzuführen. Ritter v. Korwin kam dieser  
Einladung gestern nach. Er machte vor dem Zaren-  
paar und dem Präsidenten Fallières mit dem Gleit-  
boot „Nicochet“ mehrere Bewegungen, die die groß-  
artige Ueberlegenheit und staunenswerte Geschwindigkeit  
des zierlichen Bootes unwiderleglich bartaten. Ritter  
von Korwin wurde dann zum Präsidenten Fallières  
beschieden. Er stellte ihn dem Zaren und der Zarin  
vor. Diese beglückwünschten den österreichischen Offizier  
in ungemein warmer Weise. Zar Nikolaus sagt wört-  
lich: C'est un succès complet. Je vous en félicite.  
Das Manöver mit dem Gleitboot hatte auch die Mann-  
schaften aller aus der Flotte veranfertigten französischen  
und russischen Kriegsschiffe der beiden Eskadren zu  
kritischen Zeugen. Auf dem Verdeck und in den Raaken  
stehend, klatschten die Seeleute dem österreichischen  
Offizier Beifall. Ritter v. Korwin begibt sich heute  
zu dem Motorbootrennen nach Cowes.

**Das Strafporto für Wohltätigkeitsmar-  
ken.** Aus den Kreisen des Publikums sind in letzterer  
Zeit Klagen über die Praxis der Postämter  
erhoben worden, Postkarten, die auf dem rechten Teil  
der Vorderseite mit Aufklebungen bildlicher Darstel-  
lungen, wie Wohltätigkeitsmarken u. dgl. versehen  
waren, mit Nachporto nach dem Tariffaße für  
Briefe zu belasten. Der Grund dieser Tarifmaßnahme  
liegt darin, daß die Aufklebung auf dem rechten Teile  
der Vorderseite der Postkarte nach den postalischen  
Vorschriften nicht gestattet ist; denn der rechtsseitige  
Teil der Vorderseite ist sowohl nach den für den In-  
landsverkehr wie für den gesamten Auslandsverkehr  
geltenden Bestimmungen ausschließlich nur für die

Aufnahme der Adresse des Empfängers sowie der son-  
stigen postdienstlichen Angaben vorbehalten, und zwar  
deswegen, weil eine Benützung dieses für die postalischen  
Zwecke knapp ausreichenden Teiles der Vorderseite der  
Postkarten für private Angaben oder Aufklebungen  
Unklarheiten in den postalischen Daten verursachen  
und leicht zu Schwierigkeiten in der Manipulation und  
zu Verzögerungen in der Abgabe der Sendungen führen  
könnte. Es ist daher im Interesse des Publikums ge-  
legen, die für Postkarten geltenden postalischen Bestim-  
mungen zu beachten und zur Vermeidung von Nach-  
tagungen bei Postkarten nur die Rückseite und den  
linken Teil der Vorderseite zu Mitteilungen, be-  
ziehungswiese Aufklebungen zu verwenden.

**Dienstbestimmung.** Zum k. u. k. Marinehospital,  
Pola: prov. Freg.-Arzt Dr. Franz Ghour. — Auf  
S. M. S. „Dromedar“: L.-Sch.-St. Gustav Stummer  
(als Kommandant).

**Urlaube.** 3 Monate Freg.-St. Gaston Salvini  
von Meeresburg-Blauen (Dester.-Ung.), 28 Tage  
Korv.-Kapt. Josef Kollar (Graz und Dester.-Ung.),  
28 Tage Wschbirt. Alois Mofettig (Graz und Dester-  
reich-Ungarn), 20 Tage Wschbirt. Heinrich Schön-  
felder (Triest und Dester.-Ung.), 20 Tage Mar.-Kom.  
Walter Wley (Klagenfurt und Kärnten). 14 Tage  
Freg.-St. Friedrich Kleißl (Wlaska), 11 Tage Schiff-  
-Ob.-Ing. Anton Maryška (Opelchno und Desterreich-  
Ungarn), 10 Tage (Absentierung) Oberwerksführer  
Pecene (München, Wien und Laibach).

**Wiso.** In der Gummi- und Kautschukfabrik Josef  
Reithoffer's Söhne in Steyr (Ob.-Dester.) gelangt  
der Posten eines Maschinenisten zur Besetzung. — Die  
Ausnahmsbedingungen liegen beim Hafenspital auf.

**Restaurationskonzert im Marinekasino.**  
Gente Mittwoch, den 4. d. wird im Marinekasino ein  
Gartenrestaurationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr  
abends.

**Bestechung durch russische Armeeliefe-  
ranten.** Der russische Senator G a r i n hat ein über  
ganz Rußland verbreitetes Bestechungssystem auf dem  
Gebiete der Armeelieferungen aufgedeckt. Seit Jahren  
erfolgte eine regelmäßige Auszahlung von Bestechungs-  
geldern an nahezu alle einflussreicheren Beamten der  
Militärintendanturen.

**Ein Polizeiskandal in Triest.** Wir erhielten  
folgende Zuschrift: „An die Redaktion des „Polaner  
Tagblatt! Mit Beziehung auf den in der Nummer  
1300 der Zeitschrift „Polaner Tagblatt“ vom 1. Au-  
gust l. J. erschienenen Artikel „Ein Polizeiskandal  
in Triest“ erlaube ich Sie im Sinne des § 19  
Pres.-Ges. um die Einschaltung der nachstehenden Be-  
richtigung: Es ist nicht wahr, daß ich mit jener be-  
rühmtesten Kaffeeinbrecherbande in Verbindung stehe,  
die in der letzten Zeit Triest sehr beunruhigt hat, wie  
es auch nicht wahr ist, daß ich mit einem gewissen  
P u n j e v i c h, einem dalmatinischen Wirt, der derzeit  
im Gefängnis sitzt, im Komplotte gewesen sei.  
Wahr ist es vielmehr, daß ich mit Punjevich nur eine  
zufällige Bekanntschaft hatte, sonst in keiner näheren  
Beziehung zu ihm stand, mit den Kaffeeinbrechern  
überhaupt keinerlei Beziehungen unterhielt und von  
dem Vorhandensein der anlässlich einer Hausdurch-  
suchung bei Punjevich entdeckten und konfiszierten ameri-  
kanischen Drehbohrer und anderer Werkzeuge, die den  
Einbrechern bei ihren Verbrechen Hilfe leisteten, keine  
Kenntnis hatte. Es ist ferner nicht wahr, daß ich ver-  
sucht hätte, einen meiner Kollegen zu bestechen, welcher  
vor einigen Jahren genannten Punjevich, eben als ver-  
dächtigten Einbrecher verhaftet hatte. Wegen dieser Ver-  
leumdungen bin ich bereit gegen die hiesigen Tages-  
blätter „Il Piccolo“, „Il Gazzettino“ und „Edinost“  
klagen aufzutreten und habe bei der vorgesetzten k. k.  
Polizeidirektion um Einleitung des Disziplinarverfah-  
rens gegen mich gebeten. Mit vorzüglicher Hochachtung  
Raimund B a g a n a l i, k. k. Polizeioffizial und Leiter  
der Polizei-Expositur am Staatsbahnhof.“

**Auf einem Brett über den Hermelfaal.**  
Aus London wird berichtet: Man versuchte in der

lehen Zeit wiederholt, den Kanal zu überschwimmen und zu überfliegen. Letzteres ist bekanntlich einem Schifflichen gelungen. Ein Londoner namens Westlake beabsichtigt nun, den Acemkanal auf eine neue Art und Weise zu überfliegen. Er will die Fahrt auf einem Brett, 18 Fuß lang, 2 Fuß breit und 2 Inches dick, ausführen. Zwei kleine Blechtonnen werden unter dem Brett, das einen Mast (7 Fuß hoch) haben wird, angebracht. Ein gewöhnliches Boot dient im Bedarfsfälle als Segel. Bei Windstille wird er den Mast als Ruder benutzen. Westlake erzählt, er habe im Atlantischen Ocean einen Schiffbruch mitgemacht und eine Nacht auf einer Platte verbracht, somit auf diesem Gebiete einige Erfahrung.

**Der Elektromotor als nächtlicher Ruheförder.** Wir werden ersucht um Aufnahme folgender Zeilen: „Verehrliche Redaktion des „Polaer Tagblatt“! Ersuche im Auftrage und im Namen der Mitbeteiligten um gefällige Aufnahme folgender Zeilen in Ihrem Blatte: Infolge der die ganze Nacht ununterbrochen währenden, an Heftigkeit den Schuß eines scharf geladenen schweren Geschüzes übersteigenden Explosionen des Elektromotors der hiesigen Gasanstalt sieht sich die ganze Umgebung der zahlreichen, ringsum wohnenden Menschen in ihrer nächtlichen Ruhe derart gestört, daß dieselbe um dringende Abschaffung des erwähnten, in keiner anderen Stadt als bei uns geduldeten Leibelstandes dringlichst ersucht. — Wenn jemand nachts nur halblaut singt, so wird er sofort wegen nächtlicher Ruhestörung arrethert, während andererseits tausende von Menschen, die im Kampfe mit den Welsen kaum einschlafen, aus ihrem tiefsten Schlummer plötzlich geweckt werden können, ohne daß hierfür seitens der hiezu berufenen Organe irgend eine Abhilfe geschaffen werden würde.“

**Schweres Bootsunglück.** Aus Triest wird unterm 3. d. gemeldet: Zwei Boote, die beide mehrere Insassen hatten, wurden gestern Winternacht von dem heftig wehenden Winde aus der See in die offene See getrieben. Im Hafen verkehrende Schiffe veranlaßten, daß vom Lande Hilfe geschickt wurde. Die Boote trafen ein Boot vier oder fünf Meilen vor dem Leuchtturm in Sanft Andrea mit aufwärts gewandtem Kiel an, an dem sich ein Mann kranpshast klammerte. Er konnte, da er ganz erstarrt war, nur mit Mühe geborgen werden. Der Gerettete, ein Fachin namens Anton Gustin, erzählte, daß zwei Genossen, Lorenz Bissia und Franz Uda, die mit ihm im Boote waren, in den Wellen verschwunden seien. Drei Insassen des zweiten gefährdeten Bootes, das gesichtet worden war, waren inzwischen von der Mannschaft des auf der See verankerten Dampfers „Federica“ der „Austro-Americana“ gerettet worden, während ein vierter Bootinsasse den Tod in den Wellen gefunden hatte. Auch ein drittes Boot soll abgetrieben worden sein, doch ist darüber nichts näher bekannt.

**Nächtliche Ruhestörung.** Der 21jährige Schmied Jakob Kagasin, der 24jährige Maurer Georg Silcanni, der 21jährige Lastträger Alca Paulin, der 22jährige Schmied Anton Rossich und der 21jährige Mechaniker Johann Ruzsiner veranstalteten gestern nachts auf der Straße einen derartigen Krawall, daß sich die Polizei veranlaßt sah, sie zu arrethieren.

**Der Garten des Hotel Belvedere** steht dem p. t. Publikum mit den nötigen Erfrischungen jeden Abend bis auf weiteres zur Verfügung.

**Das Angeln** wird in den Monaten Juli und August von jung und alt mit großer Vorliebe betrieben und die wenigsten bedenken dabei, welche unendlichen Tierquälereien der Fischfang mit der Angel an sich schon mit sich bringt. Kindern sollten die Eltern das Angeln untersagen, sonst werden leicht kleine Tagediebe und Tierquälter großgezogen. Außerdem bringt die Tagespresse in jedem Sommer zahlreiche Unglücksfälle zur Kenntnis der Leser, wo unerfahrene Kinder und Erwachsene beim Angeln verunglückt und ertrunken sind. Für Erwachsene sei daran erinnert, daß das Angeln mit lebenden Ködern, d. h. mit Regenwürmern, Junikäfern, Feldgrillen, Heuschrecken, kleinen Fröschen, Fliegen und Insekten weder Zeitvertreib, noch Erholung, sondern nichts weiter als eine grausame Tierquälerei bedeutet. Wer durchaus angeln muß, der angle mit Teig oder toten Köderarten. Gefangene Fische sollten durch einen Schlag auf das Genick sofort getötet und in nasses Gras gelegt werden.

**Schiffsmaschinenreparaturen.** (50 Figuren auf 16 Tafeln.) Der Zweck dieses Werkes, welches von Herrn Oberwerkführer Gustav Reisinger verfaßt und im Kommissionsverlag der Buchdruckerei Jos. Rimpotich erschienen ist, ist die Behandlung von Fällen, die wohl nicht zu den alltäglichen gehören, jedoch ernster Natur sind und häufig genug auftreten, um eine Besprechung derselben zu rechtfertigen. Durch Vorführung von Zapfenabdrückvorrichtungen verschiedener Konstruktionen und Lehren fürs Abdrücken unrunder Zapfen (bei Umgehung des Abdrückens) soll dar-

gezeigt werden, wie der beteiligte Techniker eine ebenso rasche als zweckmäßige Reparatur — gegebenenfalls ohne fremde Hilfe — bewerkstelligen kann. Im zweiten Kapitel gelangen verschiedene Zylinder- und Schiebergehäuse-Ausdrückvorrichtungen zur Darstellung. Mit Rücksicht auf Verhältnisse gilt die Einfachheit dieser im Maßstab gezeichneten Vorrichtungen, die auch durchwegs bei rationären Maschinen anwendbar sind, als Hauptbedingung. Zum Schluß sind einige in Amerika in jüngster Zeit mit Erfolg durchgeführte Thermo-Schweißungen von Maschinenteilen skizziert und kurz beschrieben.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

**Das russische Kaiserpaar in Cowes.**

Cowes, 3. August. Nach dem Tee fand an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ ein Dinner statt, an dem außer dem russischen Kaiserpaar und dem englischen Königspaar 44 Gäste teilnahmen, unter ihnen der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Premierminister Asquith, Staatssekretär Sir Eduard Grey, Minister des Aeußern Iswolski, der englische Botschafter in Petersburg, der erste Lord der Admiralität und andere.

London, 3. August. Der anlässlich des Besuches des Kaisers und der Kaiserin von Rußland nach Cowes entsendete Sonderberichterstatter des „Renterischen Bureaus“ ist zur Erklärung ermächtigt, daß der Kaiser seiner hohen Befriedigung über den ihm und der Kaiserin bereiteten herzlichen und glänzenden Empfang, sowie über die englische Flotte, deren Anblick einen prächtigen Eindruck machte, Ausdruck gab.

Cowes, 3. August. Beim Bankette an Bord der englischen Königshacht brachte König Eduard folgenden Trinkpruch aus: „Sire! Der herzliche und freundliche Empfang, den Eure Majestät der Königin und mir im letzten Jahre in Reval bereitet haben, ist von uns nicht vergessen. Ich bin stolz darauf, Sie beide in den britischen Gewässern willkommen zu heißen. Eure Majestät sowohl als meine teure Nichte sind nicht fremd in England, besonders auf der Insel Wight. Ich bin überzeugt, daß Ihre Erinnerung Sie zurückversetzen wird in vergangene Jahre, wo die Gastfreundschaft meiner geliebten Mutter sich auf Sie beide erstreckte. Ich bin erfreut, Sire, daß Sie die Gelegenheit haben, die mächtigste und größte Flotte zu sehen, die vielleicht je versammelt gewesen ist, aber ich bin überzeugt, daß Eure Majestät diese Schiffe niemals als Symbol des Krieges betrachten werden, sondern im Gegenteil als Mittel zum Schutze unserer Küste und unseres Handels, vor allem zur Wahrung der Interessen des Friedens. Ich hatte in diesem Jahre Gelegenheit, einige Vertreter der Duma zu empfangen und brauche kaum zu sagen, welches Vergnügen es mir und der Königin bereitet hat, sie zu sehen. Ich bin überzeugt, daß ihr Aufenthalt hier angenehm war. Sie hatten jede Gelegenheit, die Menschen und die Einrichtungen dieses Landes kennen zu lernen. Ich hoffe, daß das, was Sie gesehen haben, die gute Stimmung, die zwischen unseren Ländern herrscht, steigern wird. Nun möchte ich Eueren Majestäten nur noch danken für den Besuch, den Sie uns abstatten, und Sie versichern, daß es der Königin und mir ein großes Vergnügen bereitet hat, Sie zu empfangen.“

Die Antwort des Kaisers Nikolaus lautete: Es ist mir ein großes Vergnügen, meinen herzlichsten Dank auszudrücken für die freundlichen Worte, womit Eure Majestät die Kaiserin und mich in den britischen Gewässern willkommen heißen haben. Die prächtige Parade, die ich heute sehen durfte, legt volles Zeugnis von der Größe Englands ab. Der großartige Anblick der Heimats- und der atlantischen Flotte macht tiefen Eindruck auf mich. 15 Jahre sind vergangen, seitdem ich zum letztenmale nach Cowes gekommen bin. Ich werde immer der glücklichen Tage gedenken, die ich bei Ihrer geliebten und verehrten Mutter der Königin Viktoria verlebte habe, und der Zuneigung, die sie mir und der Kaiserin bewiesen hat. Möge der freundliche Empfang, den Eure Majestät und die Königin, wie das englische Volk den Mitgliedern der Duma und im Winter meinem Geschwader bereitet haben, ein Zeichen des Wachstums der herzlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern sein, die sich auf gemeinsame Interessen und gegenseitige Achtung gründen. Im festen Vertrauen auf die Erfüllung dieser Wünsche, trinke ich auf die Gesundheit Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin und der königlichen Familie, sowie auf die Wohlfahrt der englischen Nation.

**Die Fernfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes.**

Köln, 2. August. Graf Zeppelin hat wegen des im Rheintale herrschenden Sturmwindes, wozu sich ein Motordefekt gesellte, die Fahrt nach Köln auf-

gegeben und die Rückfahrt angetreten. Nachdem das Luftschiff 48 km von Köln entfernt im Rheintal angelangt war und einen vergeblichen Kampf gegen den Sturm geführt hatte, entschloß sich Graf Zeppelin die Fahrt nach Köln zu verschieben und die günstige Windrichtung zur Rückfahrt nach Frankfurt auszunützen.

Bonn, 2. August. (Um 6 Uhr 20 Min.) Das Luftschiff „Zeppelin II“, das vor einer Stunde in der Gegend von Nolandsee sichtbar war, ist jetzt wieder außer Sicht. Unschonbar wurde es vom heftigen Sturm zurückgetrieben. Aus Singing wurde gemeldet, daß das Luftschiff rheinabwärts bis Dierwinter gekommen war, dann aber vom heftigen Winde zurückgetrieben wurde und eine Stunde über Singing schwebte, worauf es weiter zurückging. In Dierwinterdorf bei Nienwied war es wieder sichtbar.

Frankfurt a. M., 2. August. (Priv.) Der „Zeppelin II“ ist um 8 Uhr 45 Min. abends auf dem Landungsplatz der „Fla“, von wo er heute vormittag die Fahrt nach Köln angetreten hatte, wieder glatt und ohne weiteren Zwischenfall gelandet. Das Luftschiff wurde fest verankert und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um unliebsamen Zwischenfällen vorzubeugen.

**England.**

London, 3. August. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kamen die Statfordierungen für die Luftschiffahrt zur Verhandlung.

Kriegsminister Saldaue äußerte sich über die in dieser Angelegenheit von der Regierung unternommenen Schritte und sagte: Die wirkliche Kriegsbrauchbarkeit der Luftschiffe sei noch nicht erreicht. Für Zwecke der Marine sei beim gegenwärtigen Stand der Wissenschaft wohl nur das starre Luftschiff von wirklichem Werte, für das Landheer dagegen sei das nichtstarre System das beste. Der Aeroplan könne für die Armee wertvoll werden, doch müsse er zu Refognoszierungs-zwecken viel höher aufsteigen und auch mehr in der Gewalt des Luftschiffers sein. Ein starres Luftschiff von sehr großen Dimensionen, mindestens in der Größe des „Zeppelin“ werde in den Werken von Wiert-Harrow gebaut und zur Aufnahme von 20 Personen eingerichtet. Der Bau der Luftschiffe nichtstarren Systems sei militärischerseits in Angriff genommen. Auch hofft die Regierung bald im Besitze zweier Aeroplane zu sein, mit denen Versuche angestellt werden sollen. Die Regierung habe 78.000 Pfund Sterling zum Studium der Luftschiffahrt ausgeworfen. Es bestehe gar keine Gefahr, daß England in dieser Frage hinter den anderen Nationen zurückstehe werde. Das nichtstarre Luftschiff werde in Aldershot gebaut; ferner werde das Kriegsam ein Luftschiff übernehmen, für das die Mittel von einer Londoner Zeitung im Subskriptionswege aufgebracht worden seien. Schließlich soll ein drittes Luftschiff angeschafft werden, sobald die Versuche mit dem ersten befriedigend ausfallen.

Das Haus nahm hierauf die geforderten Kredite an.

**Spanien.**

Cerbere, 3. August. Seit 25. Juli ist gestern abend der erste Eisenbahnzug aus Biarritz hier eingetroffen.

Madrid, 3. August. Nach einer offiziellen Meldung ist in Barcelona, Matorrell und Forta die Ruhe wieder hergestellt. Eine aus allen Truppengattungen zusammengesetzte Abteilung ist von Barcelona nach Sabatell abgegangen, wo ernste Unruhen ausgebrochen sind.

Madrid, 3. August. Eine offizielle Note über die Ereignisse in Barcelona besagt, daß am 26. v. M. drei Soldaten getötet und 27 verwundet wurden. Auf Seite der Revolutionären wurden 32 Personen getötet und 126 verwundet.

Cerbere, 3. August. Gestern abend hier eingetroffene spanische Blätter berichten, daß in der Zeit vom 26. bis 31. Juli 85 Klöster und Kirchen zerstört worden sind. Die Blätter veröffentlichen ziffermäßige Angaben über die Zahl der getöteten, verletzten und verhafteten Personen, lassen jedoch durchblicken, daß diese Angaben, deren Veröffentlichung der Zensur unterworfen war, nicht ganz genau sind. Die Blätter bestätigen, daß gegenwärtig die Ruhe wiederhergestellt sei.

Melilla, 2. August. Ein spanisches Kanonenboot griff bei Penon eine mit 50 Mauren bemannte Barke auf, die verdächtig erschien. 20 Mann ergaben sich, die übrigen warfen sich ins Meer; fünf davon ertranken. Diese Vorfälle haben bei den Eingeborenen eine gewisse Erregung hervorgerufen.

**Persien.**

Petersburg, 2. August. (Priv.) „Nowoje Wremja“ veröffentlicht eine Unterredung, in welcher die im In- und Auslande veröffentlichten Meldungen, daß die russischen Offiziere, welche in Persien als Instrukturen waren, abberufen werden sollen, für falsch erklärt werden. Der Kommandant der persischen Kosakenbrigade, Oberst Dloff, komme jetzt nur nach Pe-

tersburg, um Bericht über die Lage zu erstatten, werde aber baldigst nach Teheran zurückkehren, um dauernd den Oberbefehl über die persischen Streitkräfte zu übernehmen. Als Urmita sind beruhigende Nachrichten eingetroffen. Nur das Ueberhandnehmen der persischen Räuberbanden bei Ardebil könnte Russland veranlassen, eine Strafexpedition in dieses Gebiet zu entsenden.

Die Kretafrage.

Konstantinopel, 2. August. Die Nachrichten über das Einziehen der griechischen Flagge auf Kreta sollen unzutreffend sein. Nach Informationen der Hoforte versicherten die Schutzmächte, sie werden alles aufbieten, um das Einziehen der griechischen Flagge durchzuführen.

Wertvolle Funde.

Venedig, 2. August. In der Dachkammer der Kirche San Giuliano hat man kostbare Silber- und Goldgegenstände gefunden. Nähere Berichte über diesen Fund stehen zur Stunde noch aus.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. August. Allgemeine Uebersicht. Ueber Zentral- und Südeuropa befindet sich heute ein ausgedehntes Barometrinimum während der hoher Luftdruck nachrückt. In der Monarchie ist im NW nur in den Alpen Regenwetter und zumeist Abföhnung eingetreten, sonst noch heiter und sehr warm. An der Adria heiter, Schwache Brisen und Stürme, und wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtlich bis in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolfig und Neigung zu Gewitterregen bei SE bis SW-lichen Winden, später Einsetzen E-licher Winde und Temperaturabnahme wahrscheinlich. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.5 2 Uhr nachm. 756.2 Temperatur um 7 „ + 23.8 2 „ „ 29.2 C Regenbesitz für Pola: 45.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.8. Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Neu gestärkt verläßt sie den Petersdom. Sie fährt direkt zum Bahnhof. Wie die nächsten Stunden entwichen, wie die Nacht verging — Dolores weiß es kaum. Nur ein einziger Gedanke besetzt sie: „Komme ich noch zurecht?“

Gegen zwölf Uhr mittags. Der große Saal des Gerichtsgebäudes zu Palermo vermag kaum die Zahl der Neugierigen zu fassen. „Mordprozess!“

Dies Wort allein schon elektrifiziert die Massen. Um wieviel mehr, wenn auf der Anklagebank ein junger Mann aus der besten Gesellschaft sitzt, wenn der Ermordete dem ältesten Adel Siziliens angehört und wenn die Person, um deren Willen der Mord mutmaßlich stattfand, eine der unglücklichen Flüchtlinge der Messina-Tragödie ist!

Schon mehrere Tage dauert die Verhandlung. Die Beweisaufnahme ist geschlossen. Die Anklage beginnt.

Die Anklage des Staatsanwalts ist ein Meiststück von juristischer Auslegung. Die Bewegung im Zuschauertraum wächst. Scheue Blicke streifen den Angeklagten, der „mit kaltem Blut, wohlüberlegt den glücklicheren Nebenbuhler aus dem Wege räumte“.

Gegen all die erdrückenden Beweise der Schuld vermag der Verteidiger mit seiner wohlbedachten, wenn auch wegen gänzlichen Mangels an Gegenbeweisen etwas matten Verteidigungsrede nicht anzukommen. Er selbst scheint ebenso wenig an das Vorhandensein der mystischen „verlassenen Geliebten“ des Ermordeten zu glauben, wie die Geschworenen und das Publikum.

„Wollen wir nicht lieber gehen?“ fragt Dr. Röber, der in einer der ersten Reihen neben Elia sitzt, mit einem besorgten Blick auf das blasse Gesichtchen, als der Gerichtshof sich zur Beratung zurückgezogen hat. Elia schüttelt schweigend den Kopf. Angstvoll hängen ihre Blicke an dem Angeklagten, der ruhig, ohne irgend welche äußere Zeichen der Erregung den Urteilspruch erwartet.

Als der Gerichtshof wieder eintritt, im Zuschauertraum atomlose Spannung.

Der Angeklagte hat sich von seiner Bank hinter dem eisernen Gitter erhoben. Ein Sonnenstrahl trifft das offene, stolz emporgewandte Gesicht.

Nicht mit den Wimpern zuckt er, als der Präsident mit kalter Stimme den Urteilspruch verkündet: „Schuldig!“

Da — was ist das? Am Ende des Saales heftige Stimmen. Eine Frau will sich den Eintritt erzwingen. Gerichtsdienner halten sie zurück.

Sie reißt sich los. Sie bahnt sich den Weg durch die stauenden Massen.

„Läßt mich! Läßt mich!“ „Fort mit der Frau!“

Verzweifelt wehrt sie sich. Vorwärts drängt sie — bis hin zu dem Gerichtstisch.

„Ich habe den Marchese Lodovico Martinelli ermordet! „Ich!“ schreit sie auf. „Er war mein Gatte und vertief mich. Ich tötete ihn mit einem Revolver, den ich dem Angeklagten entwendete. Ich bin die Schuldige! Ich!“

Du — ihre Hand greift nach dem Herzen. . . . Totenblässe überzieht ihr Antlitz. . . .

Vautlos sinkt sie zu Boden. . . . (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Schönes möbliertes Zimmer Via Sissano 3, 2. Stock links, sofort zu vermieten. 527

Belitz an der Adria-Meereshälfte, in der Nähe einer Eisenbahnstation, mit Villa, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenzimmern samt Einrichtung, Wirtschaftsgebäude, Stall und Keller, mit Grund von 40.000 Quadratmetern, b. pflanzte teils mit Weinreben bester Qualität und Feldern, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt: Baummeister Geyer, Pola, Via dei Pitti 7. 517

Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer. Via Ceride 9, 2. Stock. 524

Bürgerliche Kost ist für einen oder zwei bessere Herren zu vergeben. Anzufragen Via Campo marzio 27. 523

Elegant möbliertes Zimmer Via Defenghi Nr. 8 zu vermieten. 534

Unmöbliertes Zimmer, eventuell auch möbliert, separierter Eingang, Gas, mit 15. August zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 523

Suche ab 15. August möbliertes Zimmer, eventuell auch unmöbliert, mit separiertem oder Stiegeneingang. Anzufragen in der Administration. 531

Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Zugehör wird für 15. September gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 534.

Kleine Villa oder kleines Haus, Stadtnähe, möglichst mit Garten zu kaufen gesucht. Offerte an die Administ. 4560

Schön möbliertes Zimmer Gassenfront, ruhig, mit 15. August zu vermieten. Via Sissano 16, 1. St. 533

Wegen Abreise zu verkaufen. eine Kredenz mit Glasaufsatz um 28 Kr., 2 Tische à 8 Kr. in Via Vicinia 8 (Monte Can). 533

Zwei Bernhardiner, reinrassig, 8 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen. Zu besichtigen Via San Martino 25. 535

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Franz Corsi

Professor des k. Konservatoriums in Bologna erteilt Unterricht im Gesang und Klavier. 4543 Anträge an die Administration.

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papatati- und Gelsenische unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402

Privat-Mädchenlyzeum

Handelskurs und Haushaltungsschule der Schulschwestern in Triest.

Vorzügliche Lage, herrliche Aussicht auf die Adria, Parkanlage mit Spielplatz, modern eingerichtetes Gebäude, elektrische Beleuchtung, Badeanlage, Turnsaal. — Unterrichtssprache deutsch, außerdem französisch und englisch und Sprachkurse für Kroatisch und Slovenisch. — Jährliche Pension 600 K, Schulgeld 160 K für das Lyzeum, 100 K für den Handelskurs, 200 K für die Haushaltungsschule (Volkschule 100 K). — Mit dem nächsten Schuljahre werden die ersten vier Lyzealklassen eröffnet. 4632 Auf Wunsch werden Prospekte eingesendet

Für Geschichtsfreunde! Brug, Geschichte des Mittelalters, 2 Bände, statt 44 bloß 25 Mark, Hommels Geschichte Babyloniens und Assyriens, statt 20.50 nur 12 Mark. Bietichmanns Geschichte der Phönizier, statt 10.50 nur 5.75 Mark. Winters Geschichte des dreißigjährigen Kriegs, statt 20.50 nur 12 Mark. Illustrierte Weltgeschichte von Manitius, 2 Bände, statt 30 nur 12 Mark. Allgemeine Geschichte der Literatur von Karpeles, 3 Bände, statt 32 nur 16 Mark. Jägers Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt 26 nur 18 Mark. Alles neu und elegant gebunden. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Sanitätsgeschäft „Histrìa“

POLA, Via Sergia Nr. 61. Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnittseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Vorlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783



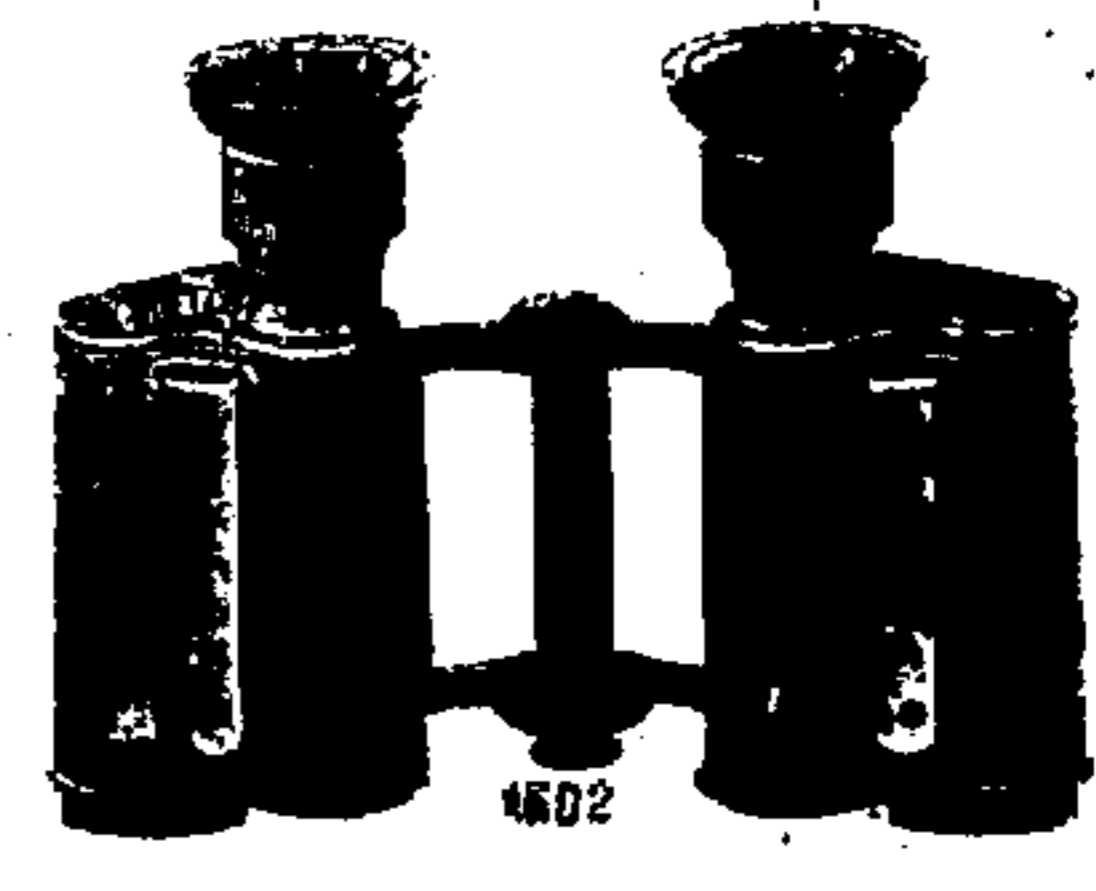
Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132. Vorzügliche Steirische und Kumpoldskirchner Weine. Hr. Neutädter und Prager Selbwaren. Frühstücksbude Winhofer (nächt der Port' Aurea).



Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur: K. JORGO Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter 4115 Via Sergia 21.



Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, H Pickerer Burgnnder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Maßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4489 Burget.



**Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.**

**Istrianer Postautomobillinien.**  
Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

**Fahrplan der neuen Postautomobillinie**

**Abbazia—Pola**  
bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	730	400	ab Abbazia . . . an	330	830	12-—
6-0	—	800	430	↑ Lovrana . . . an	310	810	12-—
9-0	1-60	810	430	Medvea . . . an	250	800	11-50
12-0	2-50	820	430	Kraj . . . an	240	790	11-—
15-0	3-50	830	500	Draga . . . an	230	740	10-—
19-0	3-50	850	520	Moscheuizze . . . an	220	720	9-40
26-0	5-—	915	545	Bersez . . . an	200	655	8-60
36-0	6-—	950	620	Pianona . . . an	180	620	6-80
40-5	6-80	1010	640	Chersano* . . . an	115	600	6-—
45-5	7-20	1025	655	St. Domenica . . . an	1240	640	5-50
52-5	8-—	1050	720	Albona . . . an	1220	520	4-50
63-0	9-50	1135	805	Barbana . . . an	1125	425	3-—
83-0	11-—	1230	900	Dignano . . . an	1030	330	1-50
89-0	11-50	1245	915	Gallesano . . . an	1015	315	—75
95-1	12-—	100	920	an Pola (Post) . . . an	1000	300	—

\* Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo.  
Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamte.

**Direkte Anschlüsse**  
von Abbazia nach Mitterburg (Pisino) und Parenzo oder umgekehrt.

Km.	1	STATION	2
0-0	730	↑ Abbazia . . . an	330
40-5	1005	Chersano . . . an	115
64-8	1125	an Mitterburg (Stadt) . . . ab	1200
	1225	ab (Pisino) . . . an	1125
100-9	215	↓ Parenzo . . . an	930

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, ausgenommen Abbazia, wo die Karten bei Nagel u. Wortmann erhältlich sind. An Sonn- und Feiertagen nachmittags werden dieselben jedoch nur beim Postamte ausgegeben.

**Parenzo—Mitterburg (Pisino)**  
bis auf weiteres.

Km.	2	4	STATION	1	3
0-0	930	500	ab Parenzo . . . an	850	210
2-6	940	510	↑ Varvari . . . an	845	205
6-0	950	520	Shandati . . . an	830	190
13-1	1015	545	Mompaderno . . . an	810	180
22-4	1045	615	Autignana . . . an	745	100
26-2	1110	640	Vermo . . . an	735	1240
32-7	1125	655	↓ Mitterburg-(Pisino) (Stadt) . . . an	710	1225
36-3	1140	710	an Mitterburg-(Pisino) (Station) . . . ab	650	1150

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern und in der Bahnhstation Mitterburg (Pisino).

**Mitterburg (Pisino)—Albona**  
bis auf weiteres.

Km.	1	3	STATION	2	4
0-0	625	1120	ab Mitterburg-(Pisino) (Station) . . . an	1120	400
0-0	700	1200	↑ Mitterburg-(Pisino) (Stadt) . . . an	1125	325
2-6	710	1210	Lindaro . . . an	1115	320
8-6	725	1225	Gallignano . . . an	1100	325
12-7	740	1240	Pedana . . . an	1040	315
34-1	825	1325	Chersano* . . . an	1005	250
36-7	840	1340	St. Domenica . . . an	945	255
36-2	845	1345	an Albona . . . an	925	255

\* Anschlüsse nach Abbazia und Pola.

**Parenzo—Albona und umgekehrt.**

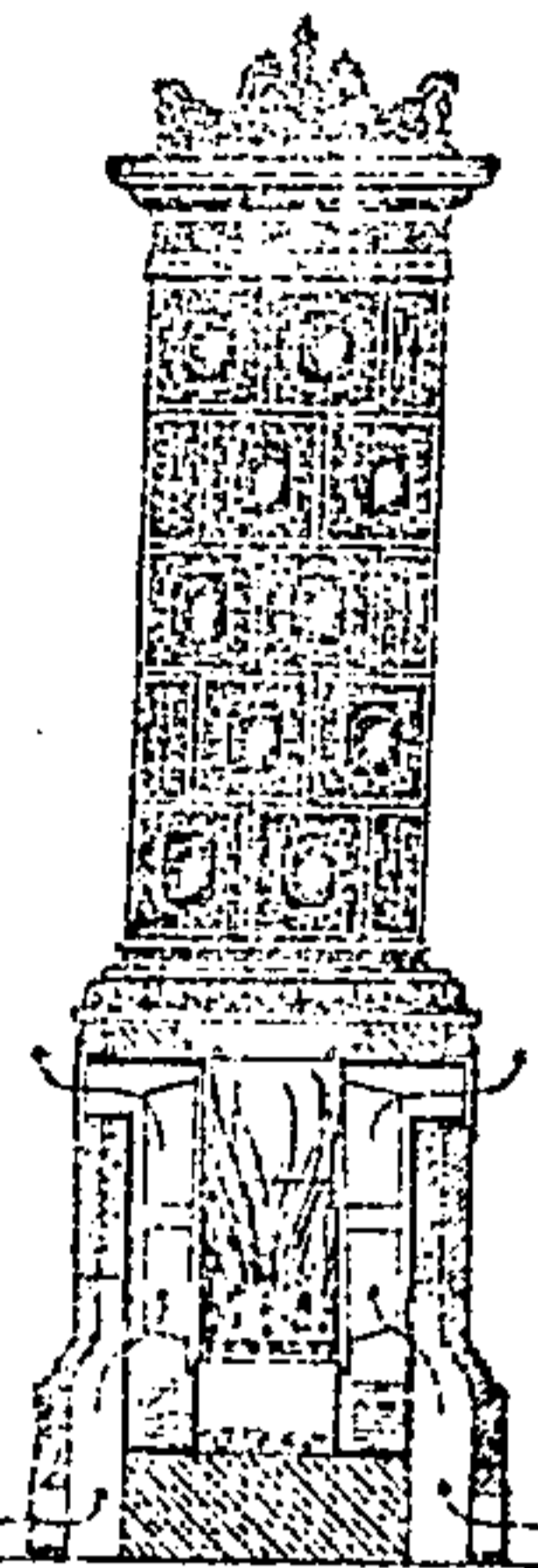
Km.	1	STATION	2
0-0	825	↑ Parenzo . . . an	215
26-0	1125	an Mitterburg (Stadt) . . . ab	1225
	1225	ab (Pisino) . . . an	1125
72-3	125	↓ Albona . . . an	925

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern und in der Bahnhstation Mitterburg (Pisino).

Die Nachstunden von 6 bis 12 sind unterbrochen.  
Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Haftung für rechtzeitige Anschlüsse, und im Falle verspäteter Beförderung oder Wartezeit nach keine Haftung für rechtzeitige Beförderung oder Wartezeit. Beförderung überhaupt nur soweit der Platz reicht.  
Änderungen im Fahrplane behält sich die Gesellschaft jederzeit vor.

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten**

übernimmt **Jos. Krmpotić**, Pola, Piazza Carli 1.



**Josef Potočnik, Pola**

Corsia Francesco Giuseppe 6

**Grosse Niederlage**

**permanente Ausstellung**

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Stiezeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emailierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

**Spezialitäten:** Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennumaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

**Neu!** Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko.

**Stempelfarbkissen**

und

**Stempelfarben**

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei  
**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**

**Banca Commerciale Triestina**

**Agenzia di Pola**

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

**4 Procent**

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperre von Seiten der Bank.